

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses
der Stadt Lüdenscheid**

am 02.06.2004

im Sitzungssaal der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr August-Wilhelm Cordt CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam	CDU	Vertreter für Ratsfrau Christel Gabler
Ratsherr Martin Buchheister	CDU	Vertreter für Rats Herrn Stefan Pietzner
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU	Vertreterin für Rats Herrn Oliver Fröhling
Ratsherr Harald Metzger	SPD	bis 16:00 Uhr
Ratsherr Ulrich Siebensohn	CDU	
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	ab 15:40 Uhr
Ratsherr Jens Voß	SPD	
Herr Jürgen Appelt	Grüne	
Herr Martin Klute	LL	
Herr Michael Wülfrath	FDP	

Gäste:

Herr Friedrich Grüber

Verwaltung:

Techn. Beigeordnete Marion Ziemann
Herr Martin Bärwolf

-

Frau Monika Kind

Verwaltung:

Herr Hans-Jürgen Badziura
Herr Hans Hutya
Frau Martina Baumast

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Oliver Fröhling	CDU
Ratsfrau Christel Gabler	CDU

Ratsherr Carsten Groll
Ratsherr Stefan Pietzner
Ratsherr Björn Weiß

SPD
CDU
CDU

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 16:25 Uhr

**1. Bebauungsplan Nr. 719 "Freisenberg", 10. Änderung;
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 133/2004**

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder folgenden

Beschluss:

I. Gemäß § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141), geändert durch Artikel 12 des Gesetzes zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie und weiterer EG-Richtlinien zum Umweltschutz vom 27.07.2001 (BGBl. I S. 1950) soll der Bebauungsplan Nr. 719 „Freisenberg“, 10. Änderung für das nachstehend skizzierte Gebiet aufgestellt werden.

II. Von einer Bürgerbeteiligung wird gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 BauGB abgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**2. 1. Änderung des Landschaftsplanes Nr. 3 "Lüdenscheid" des Märkischen Kreises;
hier: Stellungnahme der Stadt Lüdenscheid
Vorlage: 141/2004**

Herr Badziura erläutert, dass die Änderung des Landschaftsplanes durch eine Anpassung an Landes- und EU-Recht (Fauna, Flora, Habitat-Richtlinie) nötig geworden sei. Die Stellungnahme der Stadt Lüdenscheid gegenüber dem Märkischen Kreis zur geplanten Ausweisung des Naturschutzgebietes „Ehemaliger Truppenübungsplatz Stilleking“ als „FFH-Gebiet“ enthalte insbesondere textliche Änderungen. Es sei wichtig, dass die Stadt sowohl als Grundstückseigentümerin als auch als Gebietskörperschaft Einfluss auf die Formulierungen im Landschaftsplan nehme, um neben den Belangen des Naturschutzes auch die der Naherholung zu berücksichtigen. Dies solle nun mit Hilfe einer entsprechenden Stellungnahme bewirkt werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise ohne Diskussion zu und fassen folgenden

Beschluss:

Der Planungs- und Umweltausschuss stimmt dem in der Begründung ausgeführten Entwurf einer Stellungnahme zur 1. Änderung des Landschaftsplanes Nr. 3 ‚Lüdenscheid‘ des Märkischen Kreises zu. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Stellungnahme für die Stadt Lüdenscheid an den Märkischen Kreis abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

3. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

ENTFÄLLT

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

4.1.1. Blutbuchen im Kulturhauspark

Herr Badziura führt aus, dass eine der Blutbuchen im Kulturhauspark kürzlich umgestürzt sei. Darauf hin habe die Stadt die übrigen Blutbuchen (neben dem Kulturhaus und angrenzend zum Parkplatz der Lüdenscheider Nachrichten und auf der Verkehrsinsel im Bereich Sauerfelder Straße/Jockuschstraße) untersuchen lassen. Bei der Erstellung des Gutachtens sei sehr genau gearbeitet worden. Es sei sogar das Wurzelwerk freigelegt worden. Ergebnis dieser Untersuchung sei, dass bei allen drei Blutbuchen das tiefere, haltgebende Wurzelwerk abgefault sei. Die Bäume müssten entnommen werden, da das Risiko eines Umsturzes zu hoch sei. Diese Entnahmen sollten kurzfristig erfolgen. Dadurch gingen stadtbildprägende Bäume verloren. Es würden zwar Ersatzpflanzungen vorgenommen, ein adäquater Ersatz werde aber erst in einigen Jahren erkennbar sein. Der Ausschuss werde vor den entsprechenden Ersatzpflanzungen informiert.

Herr Bärwolf merkt an, dass für die Linienführung der Sauerfelder Straße im Einmündungsbereich Jockuschstraße in diesem Zusammenhang auch eine verkehrsplanerische Lösung gefunden werden sollte, die zur Erhöhung der Verkehrssicherheit führe. Dadurch könne es sich ergeben, dass die Lage der Verkehrsinsel geringfügig verändert werde und die Ersatzpflanzung nicht exakt an der Stelle der jetzigen Blutbuche erfolge.

Herr Grüber betont, dass die Bruchgefährdung der Blutbuchen ursächlich in Anfüllungen über den Wurzelbereichen zu sehen seien, die bereits im Zuge der Errichtung des Kulturhauses erfolgt seien. Eine Entnahme halte er nach entsprechender Ortsbesichtigung auch für dringend notwendig. Speziell der Nachbarbaum des bereits gefällten müsse schnellst-

möglich entnommen werden. Er gibt zu bedenken, dass Ersatzpflanzungen erst im Herbst durchgeführt werden sollten.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorgehensweise zustimmend zur Kenntnis.

4.1.2. Verkehrsregelung Einmündung Kölner Straße/Sauerfelder Straße

Herr Hutya führt aus, dass seit nunmehr einem Monat eine neue Vorfahrtregelung von der Kölner Straße auf die Sauerfelder Straße durch ein Stop-Schild installiert worden sei. Damit solle die jahrelange hohe Rate an Auffahrunfällen und Unfällen mit Kopfwendern verringert werden. Die Unfallkommission – deren Mitglied auch die Stadt Lüdenscheid ist - habe nach entsprechender Diskussion diese Maßnahme für erforderlich und geeignet gehalten. Nun müsse der Verkehr von der Kölner Straße kommend erst stehen bleiben, bevor er auf die Sauerfelder Straße abfließen könne. Herr Hutya merkt an, dass die aktuell gehäuft auftretenden Unfälle (ca. 5 Stück im ersten Monat) als anfängliche Schwierigkeit der Anpassung der Verkehrsteilnehmer gesehen werden könne.

Vorsitzender Cordt fasst die mehrheitliche Auffassung des Ausschusses dahingehend zusammen, dass die neue Verkehrsregelung für eine falsche Entscheidung der Unfallkommission gehalten werde. Er regt an, diese Entscheidung noch einmal in der Unfallkommission zu diskutieren und die Wiederherstellung des alten Zustandes zu forcieren.

Herr Bärwolf weist darauf hin, dass dieses Thema auch im zuständigen Bau- und Verkehrsausschuss umgehend behandelt werde. Er sagt zu, den Wunsch der Politik noch einmal in der Unfallkommission zur Sprache zu bringen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise zu.

4.1.3. Sperrung des Postparkplatzes

Herr Badziura gibt bekannt, dass im Zuge der Umgestaltung des Rathausplatzes der Postparkplatz ab 14. Juni 2004 gesperrt werden müsse. Der Platz werde dann mittwochs und samstags für den Wochenmarkt und sonst als Lager- und Rangierfläche benötigt.

Er sagt zu, dass entsprechende Pressemitteilungen kurzfristig erfolgen.

Die Ausschussmitglieder nehmen dieses zur Kenntnis.

4.2. Beantwortung von Anfragen

4.2.1. Sauberkeitskonzept für die Stadt Lüdenscheid

Herr Bärwolf beantwortet die Anfrage des Herrn Klute aus den Sitzungen des Ausschusses vom 10.12.2003 und 05.05.2004 bzgl. der Erarbeitung eines Sauberkeitskonzeptes für die Stadt Lüdenscheid und der Aufstellung entsprechender Plakate nach dem Vorbild der Stadt Erfurt. Seitens des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes der Stadt Lüdenscheid (STL) sei festgestellt worden, dass das Konzept der Stadt Erfurt mit Plakat- und weiteren begleitenden Werbeaktionen erhebliche Kosten verursache. Die Stadt Lüdenscheid habe zum Thema „Sauberkeit und Sicherheit“ ein eigenes Konzept entwickelt. Dieses werde von

einer breit angelegten Plakataktion „Gib Müll einen Korb“ begleitet. Die erste Plakataktion mit dem Thema „Kaugummi knutscht Asphalt, 10 Euro“ sei am 26.04.2004 gestartet worden. Weitere Plakataktionen würden ab Mitte Juni 2004 folgen. Die Werbekampagne sei aufgrund der Zusammenarbeit von STL, dem Amt für Öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit mit sehr geringem finanziellen Aufwand entwickelt worden. Es würde keine Werbeagentur beauftragt, sondern aus finanziellen Gründen lediglich auf die Unterstützung einer Grafikdesignerin zurückgegriffen. Vom Grundaufbau her seien die Konzepte der Städte Erfurt und Lüdenscheid durchaus vergleichbar, da in beiden Städten in enger Zusammenarbeit mit den Ordnungsämtern Plakataktionen und regelmäßigen Berichterstattungen in der örtlichen Presse erfolgten.

Herr Klute bedankt sich für die Beantwortung.

4.2.2. Wanderweg Stilleking

Herr Badziura beantwortet die Anfragen der Ratsherren Cordt und Metzger in der Ausschusssitzung am 05.05.2004 bezüglich der fehlenden Ruhebänke und Aussichtsplattformen auf dem Wanderweg im Naturschutzgebiet Stilleking. Nach Auskunft des Märkischen Kreises sei eine erneute Besichtigung des Wanderweges nach Beendigung der Vogelbrutsaison vorgesehen, um eine Entscheidung über die Anschüttung feineren Schotters zu treffen. Sitzgelegenheiten seien in Form von Bänken an der Homert, eines Eichenstammes und einer weiteren Bank vorhanden. Es sei hier nicht vorgesehen, weitere Bänke zu errichten. Es seien lediglich Einzelstandorte geplant, an denen Informationstafeln aufgestellt würden. Plattformen im wörtlichen Sinne seien ebenfalls nicht vorgesehen.

Ratsherr Metzger erinnert daran, dass in den im Ausschuss vorgestellten Plänen seinerzeit mindestens 1 – 2 Aussichtsplattformen ausgewiesen waren.

Vorsitzender Cordt regt an, die Verwaltung zu beauftragen, noch einmal an den Märkischen Kreis heranzutreten, damit weitere Sitzgelegenheiten auf dem Wanderweg errichtet werden und eine Umsetzung der in den Plänen vorgesehenen Aussichtsplattformen erfolge.

Die Ausschussmitglieder begrüßen diese Vorgehensweise.

4.3. Anfragen

ENTFÄLLT

Vorsitzender

Schriftführer